



## IBUS

### Inventar zur Beurteilung von Unterricht an Schulen SCHÜLERFRAGEBOGEN ZUM UNTERRICHT

#### Schülerfragebogen zur Beurteilung des Unterrichts

Mit dem folgenden kurzen Fragebogen wird der Unterricht eines Lehrers oder einer Lehrerin beurteilt. Wessen Unterricht du einschätzen sollst, sagt dir die Aufsicht führende Lehrkraft.

Die Auswertung erfolgt anonym, d.h. dein Name erscheint nicht (bitte auch nicht auf den Fragebogen schreiben!). Der Lehrer/die Lehrerin kann nicht erkennen, was der einzelne Schüler/die einzelne Schülerin geantwortet hat.

Es ist wichtig, dass du alle Fragen genau liest und nachfragst, falls du etwas nicht verstehst.

Es geht um deine Einschätzung und deine Meinung - „falsche“ Antworten gibt es nicht!

So füllst du den Fragebogen aus (Beispiel):

Kreuze bitte in jeder Zeile nur ein Kästchen an!	stimmt nicht	stimmt eher nicht	stimmt eher	stimmt genau
Ich treibe gerne Sport.	1X	2	3	4

In diesem Beispiel treibt der/die Befragte überhaupt nicht gerne Sport.

Auf der nächsten Seite beginnt der eigentliche Fragebogen!

	stimmt nicht	stimmt eher nicht	stimmt eher	stimmt genau
Im Unterricht gibt es feste Regeln, die allen bekannt sind.	1	2	3	4
Oft wird im Unterricht viel Zeit vertrödelt.	1	2	3	4
Der Unterricht wird bei uns andauernd gestört.	1	2	3	4
Unsere Lehrerin/ unser Lehrer weiß immer genau, was in der Klasse vor sich geht.	1	2	3	4
Im Unterricht wird so viel Stoff behandelt, dass man gar nicht alles aufnehmen kann.	1	2	3	4
Mir ist meistens klar, was ich in der Stunde lernen soll.	1	2	3	4
Unsere Lehrerin/ unser Lehrer drückt sich klar und verständlich aus.	1	2	3	4
Unser Lehrer/ unsere Lehrerin nimmt sich Zeit, um einzelnen Schülern Dinge, die sie nicht verstanden haben, noch einmal zu erklären.	1	2	3	4
Unser Lehrer/ unsere Lehrerin zeigt uns oft, wie man leichter lernt.	1	2	3	4
Klassenarbeiten werden im Unterricht meist gut vorbereitet.	1	2	3	4
Im Unterricht werden die Lerninhalte ausreichend geübt.	1	2	3	4
Unser Lehrer/ unsere Lehrerin ermuntert uns zu diskutieren, welcher Lösungsweg bei der Bearbeitung einer Aufgabe der beste ist.	1	2	3	4
Wir bearbeiten im Unterricht oft Aufgaben aus unterschiedlichen Bereichen des alltäglichen Lebens.	1	2	3	4
Unser Lehrer/ unsere Lehrerin weiß, bei welchen Aufgaben wir Schwierigkeiten haben.	1	2	3	4

	stimmt nicht	stimmt eher nicht	stimmt eher	stimmt genau
Wenn Schüler sich besonders anstrengen, lobt sie der Lehrer/die Lehrerin, auch wenn andere Schüler bessere Leistungen erbringen.	1	2	3	4
Unser Lehrer/unsere Lehrerin gibt den Schülern unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.	1	2	3	4
Der Lehrer/die Lehrerin gibt uns oft Gelegenheit, Themen selbst auszuwählen.	1	2	3	4
Die Schüler arbeiten oft eigenständig an Aufgaben.	1	2	3	4
Wir lernen im Unterricht oft in kleinen Gruppen.	1	2	3	4
Bei uns ist es selbstverständlich, dass die Schüler sich gegenseitig helfen.	1	2	3	4
Der Lehrer/die Lehrerin kann auch langweilige Themen wirklich interessant machen.	1	2	3	4
Die Lehrerin/der Lehrer geht respektvoll mit den Schülern um.	1	2	3	4
Wenn ich etwas nicht schaffe, macht mir der Lehrer/die Lehrerin Mut, es noch einmal zu versuchen.	1	2	3	4



# IBUS

## Inventar zur Beurteilung von Unterricht an Schulen

### MANUAL ZUM SCHÜLERFRAGEBOGEN

## Anleitung zu Einsatz und Auswertung des Schülerfragebogens

Bei dem vorliegenden Schülerfragebogen handelt es sich um einen Ein-Item-Fragebogen. Das bedeutet: Jeder Qualitätsaspekt ist nur durch ein Item (ein Statement) repräsentiert. Es müssen also keine komplizierten Skalenergebnisse (Skalen enthalten mehrere Items zu einem Qualitätsbereich) berechnet werden, was die Handhabung erheblich erleichtert. Der Fragebogen ist aus diesem Grund außerdem relativ kurz.

Die Items wurden – auf der Basis statistischer Kennwerte und lerntheoretischer Überlegungen – aus umfangreichen Skalen eines von der Arbeitsgruppe Schul- und Unterrichtsqualität der Freien Universität Berlin vielfach erprobten Schülerfragebogens ausgewählt.

### Durchführung der Erhebung

Die Befragung wird etwa 20 Minuten in Anspruch nehmen. Die Fragebögen werden von den Schülern und Schülerinnen erfahrungsgemäß in sehr unterschiedlichem Tempo ausgefüllt.

Die beaufsichtigende Person sollte möglichst nicht die/der zu beurteilende Lehrer/in sein, damit die Schüler/innen unbefangen antworten. Es empfiehlt sich, besonders auf die Anonymität des Fragebogens hinzuweisen und zu betonen, dass auf dem Bogen kein Name vermerkt wird.

Den Schüler/innen sollte zu Beginn deutlich gesagt werden, welche Lehrkraft sie beurteilen sollen. Falls diese verschiedene Fächer in der Klasse unterrichtet, sollte auch das Fach genannt werden, auf das die Schüler/innen ihr Augenmerk richten sollen.

Gehen Sie mit den Schüler/innen zu Beginn die Instruktion gemeinsam durch!

Um die Schüler/innen nicht zu beeinflussen, ist es wichtig, dass *Fragen zum Verständnis* nur im Hinblick auf

1. das Verfahren des Ausfüllens des Fragebogens und
2. das Verständnis der Fragen (z.B. Erklärung von Wörtern)

beantwortet werden. Die Sätze sollten nicht neu formuliert werden!

*Zum Beispiel:*

Zu 1: „Du liest dir jeden Satz einzeln genau durch und entscheidest dann, ob du dieser Aussage zustimmst oder nicht. Wenn deine Meinung genau mit der Aussage im Fragebogen übereinstimmt, kreuzt du „stimmt genau“ an. Wenn dort also steht „Unser Lehrer/unsere Lehrerin kann gut erklären“ und du findest, dass er/sie gut erklären kann, kreuzt du „stimmt genau“ an. Wenn du findest, dass er/sie überhaupt nicht gut erklären kann, kreuzt du „stimmt überhaupt nicht“ an. Wenn du findest, dass der Lehrer/die Lehrerin weder eindeutig gut noch eindeutig schlecht erklärt, musst du dich entscheiden, ob er/sie deiner Meinung nach eher gut erklärt oder eher nicht gut erklärt.“

Zu 2: Zunächst sollte das Item dem Schüler/der Schülerin noch einmal laut vorgelesen werden. Wenn es trotzdem nicht verstanden wird, kann die Bedeutung von Wörtern erklärt werden. Bei dem Item „Oft wird im Unterricht viel Zeit vertrödelt“ könnte das Wort „vertrödeln“ z.B. durch „verschwenden“ erklärt werden.

### Auswertung

Die Schülerinnen und Schüler schätzen alle Unterrichtsbereiche auf einer Skala von 1 bis 4 ein. Der Wert 4 bedeutet dabei hohe Zustimmung, der Wert 1 die Ablehnung der Aussagen.

Tragen Sie für jede Dimension, wie z.B. Regelklarheit, die angekreuzten Werte in eine Tabelle und berechnen Sie den Mittelwert, indem Sie die einzelnen Werte addieren und durch die Anzahl der Schüler/innen teilen. Sie erhalten nun einen Wert zwischen 1 und 4. Beispielsweise würde der Wert 3,5 bei „Regelklarheit“ bedeuten, dass Ihre Schülerinnen und Schüler klare Regeln in Ihrem Unterricht wahrnehmen.

Als Orientierungshilfe für die Interpretation schlagen wir den theoretischen Mittelwert vor. Bei den vier Antwortmöglichkeiten liegt der theoretische Mittelwert bei 2,5, d.h. alle Mittelwerte, die über 2,5 liegen, sind als Zustimmung, alle Mittelwerte, die unter 2,5 liegen, als Ablehnung zu interpretieren. Bitte beachten Sie, dass einige Items in Bezug auf Unterrichtsqualität negativ formuliert sind (Zeitverschwendung, Unterrichtsstörungen, Überforderung).

## Interpretation

Um die ausgewerteten Fragebögen differenziert interpretieren zu können, ist es wichtig, sie Qualitätsdimensionen zuzuordnen. Der folgenden Liste können Sie die Zuordnung der Items zu den verschiedenen Qualitätsbereichen entnehmen. Vor dem Hintergrund dieser Zuordnung können Sie die errechneten Mittelwerte interpretieren. Als Anregung zur Reflexion finden Sie außerdem weiterführende Fragen, die auf der Basis von Indikatoren für die Qualitätsbereiche formuliert wurden.

QUALITÄTSDIMENSION	ITEM	Fragen zur Reflexion
<b>Regelklarheit</b>	<i>Im Unterricht gibt es feste Regeln, die allen bekannt sind.</i>	Existiert ein festes Regelsystem, das den Schülern bekannt ist und auf das sich die Lehrkraft in Störungssituationen berufen kann?
<b>Zeitverschwendung</b>	<i>Oft wird im Unterricht viel Zeit vertrödel.</i>	Wird die Unterrichtszeit effektiv genutzt? Oder ist u.U. der Zeitaufwand für außerfachliche Angelegenheiten zu hoch? Ist u.U. das Lerntempo zu langsam?
<b>Unterrichtsstörungen</b>	<i>Der Unterricht wird bei uns andauernd gestört.</i>	Wird der Lernprozess der Schüler durch Störungen beeinträchtigt? Indikatoren sind: Lärmpegel oder Störaktionen einzelner Schüler/innen.
<b>Monitoring</b>	<i>Unsere Lehrerin/unsere Lehrer weiß immer genau, was in der Klasse vor sich geht.</i>	Nimmt die Lehrperson die gesamte Klasse wahr, wirkt sie gewissermaßen allgegenwärtig? Erkennt die Lehrperson Störungsanlässe frühzeitig?
<b>Überforderung</b>	<i>Im Unterricht wird so viel Stoff behandelt, dass man gar nicht alles aufnehmen kann.</i>	Werden die Schülerinnen und Schüler durch die Stoffmenge überfordert? Eine hohe Ausprägung könnte auch ein Hinweis auf das Lerntempo oder auf die Komplexität der Stoffpräsentation sein.
<b>Strukturiertheit</b>	<i>Mir ist meistens klar, was ich in der Stunde lernen soll.</i>	Werden Lernziele verdeutlicht? Wird der erwartete Lernertrag verdeutlicht? Werden zentrale Aspekte hervorgehoben und Zusammenhänge hergestellt?
<b>Klarheit/Verständlichkeit</b>	<i>Unsere Lehrerin/unsere Lehrer drückt sich klar und verständlich aus.</i>	Sind die Lehreräußerungen verständlich, prägnant und präzise oder werden u. U. Fremdwörter, Fachwörter gebraucht, die den Schülern nicht bekannt sind? Sind Arbeitsaufträge klar formuliert?
<b>Wiederholendes Erklären</b>	<i>Unser Lehrer/unsere Lehrerin nimmt sich Zeit, um einzelnen Schülerinnen und Schülern Dinge, die sie nicht verstanden haben, noch einmal zu erklären.</i>	Erhalten die Schüler, die den Stoff noch nicht verstanden haben, gezielte zusätzliche Erklärungen und Unterstützung?
<b>Vermittlung von Lerntechniken</b>	<i>Unser Lehrer/unsere Lehrerin zeigt uns oft, wie man leichter lernt.</i>	Werden Techniken und Strategien des Lernens (z.B. Umgang mit Texten, Erstellung von Zusammenfassungen, Lerntagebücher ...) gezielt vermittelt?
<b>Vorbereitung von Klassenarbeiten</b>	<i>Klassenarbeiten werden im Unterricht meist gut vorbereitet.</i>	Werden Klassenarbeiten so vorbereitet, dass die Schüler im Stoff ausreichend sicher sind?
<b>Üben</b>	<i>Im Unterricht werden die Lerninhalte ausreichend geübt.</i>	Wird der Stoff durch geeignete Übungsaufgaben ausreichend gefestigt? Werden auch Anwendungsaufgaben geübt?
<b>Genetisch-sokratisches Vorgehen</b>	<i>Unser Lehrer/unsere Lehrerin ermuntert uns zu diskutieren, welcher Lösungsweg bei der Bearbeitung einer Aufgabe der beste ist.</i>	Erhalten die Schüler die Möglichkeit, selbst Annahmen zu formulieren und zu überprüfen und haben Schüler die Möglichkeit, ungeeignete Lösungsstrategien bzw. Fehler selbst zu korrigieren?

<b>Situierung von Aufgaben</b>	<i>Wir bearbeiten im Unterricht oft Aufgaben aus unterschiedlichen Bereichen des alltäglichen Lebens.</i>	Werden Aufgabenstellungen in authentische, d.h. realitätsnahe und für die Schüler bedeutsame Kontexte eingebunden?
<b>Leistungsdiagnostische Kompetenz</b>	<i>Unser Lehrer/unsere Lehrerin weiß, bei welchen Aufgaben wir Schwierigkeiten haben.</i>	Kennt die Lehrkraft den aktuellen Leistungsstand der einzelnen Schüler/innen? Kennt sie die besonderen Lernschwierigkeiten und typische Fehler der einzelnen Schüler?
<b>Individuelle Bezugsnormorientierung</b>	<i>Wenn Schüler sich besonders anstrengen, lobt sie der Lehrer/die Lehrerin, auch wenn andere Schüler bessere Leistungen erbringen.</i>	Orientiert sich die Lehrkraft bei der Leistungsrückmeldung gezielt am individuellen Lernfortschritt der Schüler (nicht am Klassendurchschnitt)?
<b>Binnendifferenzierung</b>	<i>Unser Lehrer/unsere Lehrerin gibt den Schülern unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.</i>	Erfolgt eine Binnendifferenzierung im Hinblick auf die Schwierigkeit der Aufgaben und Anforderungen?
<b>Schülermitbestimmung</b>	<i>Der Lehrer/die Lehrerin gibt uns oft Gelegenheit, Themen selbst auszuwählen.</i>	Wird den Schülern Gelegenheit gegeben, über Themen und Inhalte des Unterrichts mitzubestimmen? Orientiert sich der Unterricht an den Interessen der Schüler/innen?
<b>Selbstgesteuertes Lernen</b>	<i>Die Schülerinnen und Schüler arbeiten oft eigenständig an Aufgaben.</i>	Definieren die Schüler Teilziele und Lösungsstrategien eigenständig? Bestimmen sie das zeitliche Vorgehen selbst (z.B. Wochenplan)?
<b>Kooperatives Lernen</b>	<i>Wir lernen im Unterricht oft in kleinen Gruppen.</i>	Haben die Schüler ausreichend Gelegenheit, gezielt und planvoll in Gruppen zu arbeiten? Werden Lernanlässe für kooperatives Arbeiten genutzt?
<b>Schüler-Schüler-Beziehung</b>	<i>Bei uns ist es selbstverständlich, dass die Schüler sich gegenseitig helfen.</i>	Unterstützen sich die Schüler im Lernprozess gegenseitig? Oder dominiert eine Wettbewerbsorientierung in der Klasse?
<b>Motivierungsfähigkeit</b>	<i>Der Lehrer/die Lehrerin kann auch langweilige Themen wirklich interessant machen.</i>	Werden die Schüler durch eine interessante Gestaltung des Unterrichts für bestimmte Unterrichtsthemen begeistert? Vermittelt die Lehrkraft in den Augen der Schüler Interesse für ihr Fach?
<b>Wertschätzung</b>	<i>Die Lehrerin/ der Lehrer geht respektvoll mit den Schülern um.</i>	Nehmen die Schüler einen freundlichen und respektvollen Umgang mit den Schülern wahr? Fühlen sich die Schüler ausreichend anerkannt und gelobt?
<b>Unterstützendes Lehrerverhalten</b>	<i>Wenn ich etwas nicht schaffe, macht mir der Lehrer/die Lehrerin Mut, es noch einmal zu versuchen.</i>	Werden die Schüler im Lernprozess ermutigt, auch wenn sie eine Aufgabe nicht sofort lösen können? Werden Sie bei Misserfolgserfahrungen gezielt unterstützt?